

Verlegeanweisung

TEFRO®floor EP-N MORTAR

Verlegeanweisung schwerer Epoxidmörtel für Innen- und Außenflächen

Vorbemerkungen

Diese Verlegeanweisung dient als Hinweis für den Verwender und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind die tatsächlichen objektbezogenen Gegebenheiten zu ermitteln und bei der Bearbeitung zu berücksichtigen. Die Angaben in dieser Verlegeanweisung begründen keine Haftungsansprüche gegenüber dem Verfasser oder Hersteller der aufgeführten Materialien. Für die Verarbeitung und den Umgang mit dem hier beschriebenen Produkt/den Produkten ist das Sicherheitsdatenblatt in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten.

Einsatzbereiche/Einsatzbeschränkungen

TEFRO®floor EP COATING gefüllt mit TEFROKA® KH-Filler kann als Ausgleichschicht größerer Unebenheiten für die Aufnahme von Epoxid-Belägen im Innen- und Außenbereich, zur Aufnahme von keramischen Fliesen in Küchenbereichen, sowie zur Herstellung von Anrampungen und Hohlkehlen eingesetzt werden.

Systemkomponenten

TEFRO®floor EP-N (2-Komponentengebinde 7,5 kg/Einheit)

TEFRO®prime EP 30 (7 kg/Einheit)

SYLOTHIX® Stellmittel (10 kg/Sack)

optional:

TEFROKA® KH Füllstoff (25 kg/Sack)

Quarzsand 0,3-0,8

Quarzsand F32

Lagerung

TEFRO®floor EP-N ist ein Epoxidharzprodukt und als solches vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Epoxidharzprodukte sind in geschlossenen Gebinden bei Temperaturen zwischen + 5 und + 30 °C zu lagern. Das Produkt ist in original verschlossenen Gebinden 12 Monate lagerfähig.

Untergrundvorbereitung

Stahl/Außenflächen:

Alte Farbanstriche mit unbekannter Zusammensetzung, schlechter Haftung, Unterrostung usw. sind restlos zu entfernen. Durch staubfreies Strahlen (Kugelstrahlverfahren), gemäß Standard P Sa 2½. Die Flächen werden mit einem zweimaligen Anstrich mit TEFRO®prime EP 30 vorbereitet. Innendecksflächen sowie Außendecksflächen mit intaktem 2K-EP-Korrosionsschutzprimer, ausreichender Haftung und Festigkeit, werden gereinigt und angeschliffen. Schleifstaub absaugen. Sie werden mit einem Anstrich TEFRO®prime EP 30 versehen.

Aluminiumflächen:

Aluminiumdecksflächen werden entfettet und mit Winkelschleifer angeschliffen (aufrauen, Oxidhaut entfernen) Schleifstaub entfernen. Anschließend wird der Untergrund mit einem einlagigen anstrich mit TEFRO®prime EP 30 vorbereitet.

Verzinkte Stahlflächen:

Verzinkte Stahldecksflächen werden geschliffen und der Schleifstaub entfernt. Anschließend wird der Untergrund mit einem einmaligen Anstrich mit TEFRO®prime EP 30 vorbereitet. Die Wartezeit zwischen dem letzten Anstrich TEFRO®prime EP 30 und der Beschichtung mit TEFROfloor® EP COATING beträgt maximal 24 Stunden.

Zementäre Beläge:

Für die Beschichtung von zementären Belägen ist die Prüfung des Feuchtegehalts des Mörtels vor der Verlegung der EP-Beschichtung Pflicht! Sie sind für die Aufnahme von TEFROfloor® EP COATING bei einem Restfeuchtegehalt von 4 Gewichtsprozent (CM-Methode) belegereif. Höhere Feuchtegehalte können zu Blasenbildung in der Beschichtung oder auch zur Korrosion des Metalluntergrundes führen.

Junge, zementäre Decksbeläge müssen tragfähig, kratzfest und rissfrei sein und fest auf dem Untergrund haften. Die Oberfläche muss zudem frei von Ölen, Fetten, Staub und sonstigen haftungsmindernden Bestandteilen sein. Eine Grundierung ist nicht erforderlich. Altbeläge ggf. mit TEFRO®floor EP grundieren und mit feuergetrocknetem Quarzsand vollflächig abstreuen.

EP-/PU-Decksflächen

Systembeschichtungen, die nicht älter als 24 Stunden sind, können direkt beschichtet werden. In allen anderen Fällen muss die Altbeschichtung/Systembeschichtung angeschliffen und ggf. grundiert werden. Schleifstaub entfernen.

Vorbereitung Wandanschlußflächen für Hohlkehlen:

Bei der Fertigung der Hohlkehle muß die vertikale Anschlußfläche (Wand oder Süll) ebenfalls mit TEFRO®prime EP versehen worden sein. Eine Haftschrämme bestehend aus mit Stellmittel SYLOTHIX® 51 angereichertem TEFROfloor® EP-N (ca. 50 g Stellmittel auf 1 kg EP-Harzgemisch) wird mittels Pinsel aufgetragen und "frisch in frisch" belegt.

Verarbeitung

Herstellung von Mörtelflächen:

Mischen:

Vor der Verarbeitung die A-Komponente gründlich aufrühren. Komponente A und B im vorgegebenen Mischungsverhältnis mittels geeignetem Handrührwerk (>1000 W und ca. 300-400 U/min.) mischen. Die Komponente B in die Komponente A zugeben und bis zur Erreichung einer homogenen Konsistenz (ca. 2-3 Minuten) weiterrühren. Auf ein langsames Rühren ist zu achten. Von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Das Material umtopfen und erneut durchmischen.

Verlegung:

Im Verhältnis von ca. 1:8 nach Gewichtsteilen wird der TEFROKA® KH Füllstoff dem Kunstharz zugegeben und abermals ausreichend lange und gründlich durchgerührt. Es wird auf den Untergrund eine Art Haftschrämme aus ungefülltem TEFROfloor® EP-N Material aufgespachtelt (Verbrauch: ca. 0,5 kg/m²) und in diese frische Grundierung der Mörtel eingebracht, in der gewünschten Schichtdicke verteilt, mit einem Reibebrett abgerieben und mit einer Glättkelle geglättet.

Nach Erhärtung über Nacht wird auf die Oberfläche des Mörtels ein Kratzspachtel, bestehend aus TEFROfloor® EP-N Material unter Zugabe von Stellmittel SYLOTHIX® 51 (Mischen mit Bohrmaschine plus Quirl) zum Verschluss der Poren in der Oberfläche, aufgespachtelt. Das Stellmittel wird in das fertig angemischte Harz/Härter-Gemisch gegeben und homogen eingerührt. Mittels Glättkelle dünn auf die Oberfläche gekratzt.

Zugabemenge von 6,25 g Sylothix 51 auf 1 kg TEFROfloor® EP-N (Harz/Härter-Gemisch).

Verbrauch: ca. 0,5 kg/ m² (EP incl. Stellmittel)

Herstellung von Hohlkehlen:

Mischen:

Vor der Verarbeitung die A-Komponente gründlich aufrühren Komponente A und B im vorgegebenen Mischungsverhältnis mittels geeignetem Handrührwerk (>1000 W und ca. 300-400 U/min.) mischen. Die Komponente B in die Komponente A zugeben und bis zur Erreichung einer homogenen Konsistenz (ca. 2-3 Minuten)iterrühren. Auf ein langsames Rühren ist zu achten. Von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Das Material umtopfen und erneut durchmischen.

Verlegung:

Es werden in das für den Mörtel vorgesehene Harzgemisch ca. 100 g SYLOTHIX® 51 sorgfältig eingerührt. Im Verhältnis von ca. 1:7 nach Gewichtsteilen wird der TEFROKA® KH Füllstoff dem Kunstharz zugegeben und abermals ausreichend lange und gründlich durchgerührt. Der Mörtel wird „frisch in frisch“ auf den vorbereiteten Wandanschluß mittel Hohlkehleisen oder -kelle aufgebracht.

Nach Erhärtung über Nacht wird auf die Oberfläche des Mörtels ein Kratzspachtel, bestehend aus TEFROfloor® EP-N Material unter Zugabe von Stellmittel SYLOTHIX® 51 (Mischen mit Bohrmaschine plus Quirl) zum Verschluß der Poren in der Oberfläche, aufgespachtelt. Das Stellmittel wird in das fertig angemischte Harz/Härter-Gemisch gegeben und homogen eingerührt. Mittels Glättkelle dünn auf die Oberfläche gekratzt.

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit und haben Einfluss auf die Viskosität!

Die maximale Überarbeitungszeit pro Schicht liegt bei ca. 24 Stunden (+20°C)!

Bei Objekt- und Lufttemperaturen unterhalb von + 8° C darf das Material nicht verarbeitet werden (Taupunkttemperatur beachten)!

Hohe relative Luftfeuchtigkeit (> 80 %) und Feuchtigkeit im Allgemeinen, besonders vom Untergrund her, können zu verminderter Haftung führen!

Abweichende Anwendungen mit dem Hersteller besprechen!

Ergiebigkeit/Verbrauch

Ergiebigkeit Mörtel: ca. 2 kg/m²/ mm

Verbrauch Kratzspachtel: ca. 0,5 kg/m²/mm

Begehbarkeit/Überarbeitbarkeit

Bei Temperaturen von 10 °C sind die Flächen nach ca. 30 Stunden begehbar, nach 7 Tagen mechan. und nach 14 Tagen chem. belastbar.

Bei Temperaturen von 20 °C sind die Flächen nach ca. 15 Stunden begehbar, nach 5 Tagen mechan. und nach 7 Tagen chem. belastbar.

Bei Temperaturen von 30 °C sind die Flächen nach ca. 7 Stunden begehbar, nach 4 Tagen mechan. und nach 7 Tagen chem. belastbar.

Sicherheitshinweise

Sicherheitsdatenblatt lesen! Sicherheitsdatenblatt lesen! Es gilt die Betriebsanweisung RE 30 der BG Bau!

Verhaltensregeln

Ar-bei-ten bei Frisch-luft-zu-fuhr! Räumliche Trennung sowie Kennzeichnung der Arbeitsplätze - Aufenthalt nur soweit notwendig. Ge-fäße nicht offen ste-hen las-sen! Beim Ab-/Um-füllen/Mi-schen der Kompo-nenten Ver-spritzen ver-meiden. Vor-rats-menge auf einen Schicht-be-darf be-schrän-ken! Be-rührung mit Au-gen, Haut und Klei-dung unbedingt ver-meiden! Vorbeugend Haut-schutz-salbe auf-tragen, um die Haut-reini-gung zu erleichtern. Produktreste mit ge-eig-ne-tem Rei-ni-gungs-mit-tel von der Haut ent-fer-nen - auf kei-nen Fall Löse-mit-tel ver-wen-den! Nach Ar-beits-en-de und vor je-der Pau-se Hän-de gründ-lich rei-ni-gen! Haut-pfle-ge-mit-tel ver-wen-den! Ver-un-reinigte Klei-dung wech-seln! Nach Ar-beits-en-de Klei-dung wech-seln! Stra-ßen-klei-dung ge-trennt von Ar-beits-klei-dung auf-be-wahren! Beschäftigungsbeschränkungen beachten!



Persönliche Schutzmaßnahmen

Augenschutz: Schutzbrille.

Atemschutz: Atemschutzmasken mit Filtern der Kategorie A2/P2

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fettfreie oder fettarme Hautschutzsalbe verwenden.

Handschutz: Handschuhe aus Nitrilkautschuk, Butylkautschuk. (Chemikalienschutzhandschuhe der Kategorie 3, erkennbar am CE-Zeichen mit vierstelliger Prüfnummer). Beim Tragen von Schutz-hand-schuhen sind

Baum-woll-unter-zieh-hand-schuhe empfehlenswert.

Körperschutz: langärmelige Arbeitskleidung tragen. Bei Spritzgefahr: Chemikalienschutzkleidung tragen. Beim Anmischen: Schutzhose oder Einwegschutzanzug (Typ 5, atmungsaktiv) tragen.

Erste Hilfe

Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Arzt verständigen.

Nach Augenkontakt: 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder Augen-spül-lösung nehmen. Immer Augen-arzt auf-suchen!

Nach Hautkontakt: Stark ver-un-reinigte Klei-dung aus-ziehen. Mit viel Was-ser und Sei-fe rei-ni-gen. Keine Ver-dünnungs-/Löse-mittel!

Nach Einatmen: Frisch-luft!

Nach Verschlucken: Kein Er-brechen her-bei-führen. In klei-nen Schlucken viel Was-ser trin-ken las-sen!